

Wie man den Tonarm Rigid Float von ViV Laboratory richtig aufstellt:

Man bekommt den Tonarm ohne Ölfüllung.

Die Spritze mit dem Öl liegt bei. Bitte die Ölspritze nach Abnahme der Schutzkappe einfach ins Lagergehäuse stecken und komplett einfüllen. Das Öl wird magnetisch gehalten und kann nicht ausfließen, wenn man den Arm auf die Seite legt oder auf den Kopf stellt....

Die drei Mini Spikes so weit eindrehen, dass sie in die kreisförmige Nut auf der von uns auf Wunsch gelieferten Säule eintauchen und die Plastikfüße nicht aufstehen, sondern ca. 1 mm über der Fläche schweben. Tonarm mit eingebauter Libelle ins Wasser stellen.

Tonabnehmer auf Headshell schrauben. Es gibt 2 Halbzollbrücken für die Befestigung: eine mit und eine ohne Gewinde. Hat der Tonabnehmer Gewinde, nimmt man die Brücke ohne Gewinde und schraubt von oben, hat er kein Gewinde, nimmt man die Brücke mit Gewinde und schraubt von unten.

Man schraubt das große Gegengewicht auf und setzt dann die Headshell auf. Wenn die Auflagekraft eingestellt ist – bei Bedarf mit weiterem Gegengewicht, fixiert man die Gegengewichte gegeneinander und das Paket mit der kleinen Mutter durch Kontern gegen das Gewicht von hinten. Das Gewicht der Mutter muss man natürlich mit berücksichtigen.

Beim Anziehen der Überwurfmutter an der Headshell darauf achten, dass die Headshell nicht verdreht wird beim Festziehen. An diesen Verbindungen gibt es immer etwas Spiel.

Der Arm wird mit den drei Spikes nach der Libelle gerade gestellt. Jetzt kann man mit einer Mini-Wasserwaage auf der Headshell feststellen, ob sie gerade steht (Azimuth). Den Arm dabei auf dem Liftbalken in der Luft halten, damit man die Nadelaufhängung nicht überlastet... Die Miniwasserwaage auf der glatten Fläche der Nelson-Hold-Schraube balancieren. Bei Schiefstand die Headshell wieder lösen und beim Festziehen der Überwurfmutter die Gegenkraft so dosieren, dass der Schiefstand nicht entsteht. Das muss man manchmal ein paar Mal wiederholen, um das Gefühl dafür zu entwickeln. Es gibt auch eine Azimuthschraube unter dem Armrohr. Meine Empfehlung ist, diese nicht zu verwenden, solange die Möglichkeiten an der Headshellverschraubung nicht ausgeschöpft sind.

Mit Hilfe der Tonarmschablone jetzt den Abstand des Armes zum Teller einstellen. Der Arm soll deckungsgleich über dem langen Schenkel der Winkelschablone liegen bis der Diamant in das kleine Loch vorn im Querschenkel passt. Dabei kann man sich lt. Entwickler +/- 5mm Fehler leisten - ohne klangliche Einbußen.

Für die VTA-Einstellung muss man die Tonarmhöhe (Rändelschraube auf der Seite des Tonarmsockels) so einstellen, dass die Unterseite der Headshell (Montagefläche) waagrecht zur Oberfläche der Schallplatte verläuft. Aus dieser Position kann man dann den VTA gehörmäßig nach oben oder unten optimieren.

Die Nelson-Hold*-Schraube fixiert den Tonabnehmer an der Headshell. Sie darf natürlich nicht lose sein(!), aber man kann sie je nach Festigkeit des Tonabnehmergehäuses mehr oder weniger fest anziehen, um so die Resonanzfrequenz des Gehäuses zu verschieben. Hier ist Probieren gefragt. Beim SUMILE aus massivem Edelstahl etwa hat sehr hartes Anziehen den Hochtonbereich perfekt in die Balance gebracht. Das FUUGA mit Aluminiumgehäuse bekommt weniger Druck und bei Kondo muss man sehr vorsichtig sein, da es oben eine Öffnung im Gehäuse gibt, die mit einem Aufkleber bedeckt ist. Volker Kühn im Februar 2022

*Nelson Hold= Klammergriff der Ringer, der den Gegner am Boden fixiert.